

Inhaltliche Schwerpunkte

Henning Schürig, Landtagskandidat im Wahlkreis Göppingen (Grüne)

Bildung

Bildung entscheidet über gesellschaftliche und wirtschaftliche Teilhabe. Daher ist es mir wichtig, dass jeder – unabhängig vom Geldbeutel der Eltern – Zugang zu Bildung hat und nach seinen Fähigkeiten individuell gefördert wird. Das dreigliedrige Schulsystem führt dazu, dass sehr früh Bildungschancen verbaut werden. Auf welche Schulart man nach der 4. Klasse geht, hängt mehr vom Elternhaus ab als von dem, was man im Kopf hat. PISA hat uns das deutlich vor Augen geführt. Mit einer neunjährigen Basisschule für alle wollen wir integratives Lernen mit individueller Förderung á la Skandinavien verbinden.

Chancengleichheit darf aber an der Schule nicht aufhören. Es studieren nur etwa 11 % der Arbeiterkinder und 80 % der Beamtenkinder. Wenn die Landesregierung nun 500 EUR ab dem ersten Semester verlangt, wird sich die Lage weiter verschlechtern. Gerade Kinder aus einkommenschwachen Familien werden dadurch abgeschreckt. Das ist ungerecht und wir können es uns auch nicht leisten, sozial Schwächere vom Studium auszuschließen. Deshalb brauchen wir ein gebührenfreies Erststudium.

Generationengerechtigkeit

Generationengerechtigkeit ist ein sehr vielschichtiges Thema. Die Ökologie ist dabei wohl der elementarste Punkt. Wenn wir die Umwelt weiterhin so zerstören, wird diese Erde für nachfolgende Generationen kaum noch bewohnbar sein. Bei 583 m² Flächenverbrauch in der Region Stuttgart pro Stunde brauchen wir bald ein zweites Stockwerk. Feinstaub, Klimawandel, Ozonloch und Atommüll sind weitere Schlagworte in diesem Bereich. Ohne Konzepte "Weg vom Öl", Atomausstieg und Maßnahmen gegen den Flächenfraß werden wir nachfolgenden Generationen ihre Lebensgrundlage nehmen. Dabei entstehen viele neue Arbeitsplätze und auch Chancen für die Landwirtschaft, z.B. durch Nutzung von Biomasse zur Energieerzeugung.

Nachhaltige Politik ist auch bei den Finanzen gefragt. 2 Mrd. EUR Schulden macht das Land jährlich. Alleine das bedeutet für den jeweils nächsten Haushalt schon 80 Mio. EUR mehr Zinsausgaben. Von 40 Mrd. DM Schulden auf 40 Mrd. EUR Schulden hat es Erwin Teufel in seiner Amtszeit gebracht. Die Schuldenspirale dreht sich weiter. Die CDU hat das ursprünglich für 2006 angepeilte Ziel eines ausgeglichenen Haushalts auf unbestimmte Zeit verschoben (Oettinger: "Noch in meiner Generation"). Wir müssen dringend gegensteuern. Gerade um auch in Zukunft Prioritäten setzen zu können und damit später nicht nur der Rotstift regiert, muss mit der Konsolidierung begonnen werden. Statt Milliarden dafür auszugeben, Bahnhöfe zu vergraben oder private Messeanbieter kaputtzumachen, sollte das Geld in Haushaltskonsolidierung und Bildung fließen. Die Konsolidierung ist umso wichtiger, weil auf das Land eine riesige Welle von Pensionszahlungen zukommt, die die Schuldenlast nochmal drastisch erhöhen. Nachhaltige Politik braucht generationengerechte Finanzen.

Wirtschaft

Als BWL-Student und seit 2000 als kleiner Ein-Mann-Betrieb habe ich ein Auge für die Probleme kleiner und mittlerer Unternehmen. Viel Umsatz mache ich nicht, aber Bürokratie habe ich schon jede Menge kennen gelernt. Die belastet die Kleinen viel stärker als die Großen, denn sie haben keine Rechtsabteilung, die sich darum kümmern kann. Laut UnternehmensGrün kostet einen Konzern die Bürokratie pro Arbeitsplatz knapp 500 EUR, während es bei einem Kleinunternehmen 2.600 EUR sind. Dabei sind es die Kleinen, die die meisten Arbeits- und Ausbildungsplätze schaffen. Die Politik muss die Rahmenbedingungen so setzen, dass auch kleine Betriebe Luft zum Atmen haben. Unsere Umweltpolitik kommt übrigens insbesondere den lokalen Handwerkern zugute, denn sie montieren z.B. Solaranlagen.